

Ende November 2007

4 Jahre Fach- und Beratungsstelle STOPPMännergewalt Bern

Gewaltprävention auf der Täterseite gesichert

hms. Just am „internationalen Tag für die Beseitigung von Gewalt gegen Frauen“, nämlich am 25. November, feiert die Berner Fach- und Beratungsstelle STOPPMännerGewalt (SMG) ihren vierten Geburtstag. Am Folgetag trafen sich Mitarbeitende, Vorstandsmitglieder und Interessierte zum offiziellen Apéro, auch um auf die Unterzeichnung eines Leistungsauftrags mit der Polizei- und Militärdirektion (POM) anzustossen.

Die Berner Fach- und Beratungsstelle STOPPMännerGewalt (SMG) arbeitet präventiv für die Bekämpfung der häuslichen Gewalt. Spezifisch ausgebildete Psychotherapeuten und Sozialarbeiter haben in den letzten vier Jahren mehr als 120 gewalttätige oder zur Gewalt neigende Männer darin beraten, wie sie Konflikte in ihrer Partnerschaft ohne Gewaltanwendung bewältigen können.

Gewaltprävention durch Täterarbeit

Anton Gurtner, Präsident des Trägervereins SMG erinnerte sich in seiner Ansprache an die schwierige Aufbauzeit: „Nach der politischen Akzeptanz des staatlich unterstützten Opferschutzes ging es uns darum, auch auf Gewalttäter präventiv einzuwirken, diese also von latenten oder manifesten Gewaltmustern wegzubringen“. Der Trägerverein sei damals mit seinem Vorhaben auf wenig

Vertrauen gestossen. „Die Erfahrung gab uns aber recht und mittlerweile hat sich in breiten Kreisen die Einsicht durchgesetzt, dass Gewaltprävention auch auf Täterseite einsetzen muss. Dies zeigt sich auch darin, dass wir vom Kanton über diesen Leistungsauftrag als fachlicher Dienstleister akzeptiert und finanziell gestützt werden“, betont der SMG-Präsident.

Direkt zum Fachmann gelangen

Männer, welche sich von SMG in Einzelgesprächen beraten lassen, bezahlen selbst fünfzig Franken pro Beratungsstunde. Die Polizei- und Militärdirektion (POM) des Kantons Bern steht gerade für einen grossen Teil der Kosten und sichert damit den Fortbestand des Beratungsangebots. „Über unsere Telefon-Hotline können sogenannte Selbstmelder direkt einen Fachmann erreichen und kurzfristig einen Beratungstermin vereinbaren“, erklärt Heinrich Müller, der seit Oktober als Geschäftsleiter der Beratungsstelle SMG arbeitet, „wir übernehmen auch eigentliche Pflichtberatungen, also Männer, die uns von Sozialdiensten oder Gerichten zugewiesen werden“. SMG arbeitet mit verschiedenen Fachstellen zusammen, etwa mit dem Berner Interventionsprojekt gegen häusliche Gewalt (bip) der POM, welche neu Gruppenlernprogramme anbietet. Der internationale Tag für die Beseitigung der Gewalt gegen Frauen ist durch die UNO initiiert und er-

innert unter anderem daran, dass in der Schweiz jede fünfte Frau im Verlauf ihres Lebens von physischer Gewalt durch ihren Partner betroffen ist.

Hotline Männergewalt: 0 765 765 765

STOPPMännerGewalt
Geschäftsstelle
Haslerstrasse 21
3001 Bern
Tel. 031 381 75 06
E-Mail: info@stoppmaennergewalt.ch
Homepage: www.stoppmaennergewalt.ch